

Kicken verbindet: Erfolgskonzept Bolzplatzliga

■ 250 Fußballer unterschiedlicher Nationen erreicht das Turnier in Sommer- und Wintersaison.

STEFAN MEISTER | PFORZHEIM

Was haben Lionel Messi und Cristiano Ronaldo gemeinsam? Sie zählen zu den besten Fußballspielern der Welt und zieren gleichzeitig zahlreiche Trikots von Kindern und Jugendlicher. Auch bei der Pforzheimer Bolzplatzliga eifern die Nachwuchskicker den beiden Superstars nach. „Cristiano Ronaldo ist mein großes Vorbild“, schmunzelt Marwan Alyas.

Am Samstag wurden in der Benckiserhalle in Pforzheim die Sieger der diesjährigen Wintersaison gekrönt. Alyas spielte dabei eine wichtige Rolle, denn in den Altersklassen U16 und U20 schnappte er sich die Torjägerkanone. Im Verein spielt der junge Iraker allerdings nicht. „Wir würden uns wünschen, dass die Vereine in Pforzheim und der Region der Bolzplatzliga mehr Aufmerksamkeit schenken würden“, so Katharina Rambow. Schließlich seien die Jungs hungrig nach Fußball und bringen Talent mit. Rambow ist Geschäftsführerin des Sportkreises Pforzheim Enzkreis und zusammen mit dem Stadtjugendring und dem Jugend- und Sozialamt Pforzheim für das Erfolgskonzept der Bolzplatzliga verantwortlich.

Seit 2006 erreicht die Bolzplatzliga in der Sommer- und Win-



Allen Grund zum Jubeln hatten die Finalteilnehmer, Verantwortliche und Gönner in der Benckiserhalle.

FOTO: MEISTER

Unterstützung vom Inner Wheel Club

Damit das Projekt weiterhin auf diesem Niveau umgesetzt werden kann, überreichten die Verantwortlichen des Inner Wheel Clubs Pforzheim den Organisatoren der Bolzplatzliga einen Scheck über 4000 Euro. Die Übergabe wurde von den Teilnehmern der Bolzplatzliga mit einem großen Applaus begleitet. Katharina Rambow, Geschäftsführerin des Sportkreises Pforzheim Enzkreis, und Annika Kurz vom Stadtjugendring bedanken sich für die finanzielle Unterstützung und freuen sich auf erfolgreiche Fortsetzung des Projekts. meis



Gunther Krichbaum, Monika Halde-Braun, Renate Thost-Stetzler, Iris Guldán, Oana Krichbaum, Gudrun Augenstein, Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn, Katharina Rambow, Annika Kurz und Max Binner bei der Scheckübergabe des Inner Wheel Clubs Pforzheim an die Bolzplatzliga.

FOTO: MEISTER

tersaison rund 250 Straßenkicker unterschiedlicher Nationen und dient der interkulturellen Verständigung. „Ich begleite das Projekt von der Pike auf und bin froh, wie es sich entwickelt hat“, freute sich CDU-Bundestagsabgeordneter Gunther Krichbaum. „Es ist zweifelsohne ein funktionierendes Integrationsprojekt“, so Iris Guldán, Präsidentin Inner Wheel Club Pforzheim.

Bei der Bolzplatzliga werden sämtliche Stadtteile eingebunden und das faire Spiel steht im Vordergrund. Die Spiele werden in Selbstorganisation geleitet. „Natürlich gibt es, wie bei jeder anderen Sportart, blaue Flecken, doch den Gedanken des Fairplay haben die Spieler inne“, so Rambow. Mit dem gebürtigen Pforz-

heimer Bundesligaspieler Vincenzo Grifo hat die Bolzplatzliga außerdem einen prominenten Unterstützer. „Dies zeigt, welchen hohen Stellenwert die Liga hat“, meint Rambow. Deshalb zeigt sie sich stolz, dass Pforzheim in der Region eine Vorreiterrolle gespielt hat und in Karlsruhe seit diesem Sommer ein ähnliches Projekt gestartet wurde. Für die Zukunft wünscht sich Rambow ein badisches Finale zwischen den besten Teams in Pforzheim und Karlsruhe.

In der Wintersaison setzten sich FC Anonym (U13), Hdj Kicker (U16) und Hdj Killer (U20) durch. Die Fairplay-Preise gingen an FC Adidas, Irak 74 (beide U13), Ultimate Team (U16) und FC Yen-haze (U20).